

«Licht und Feuer»

Engelausstellung und Vernissage in Oberschan

Die freischaffende Handtöpferin Verena Thoma und der Bildhauer Eckhard Wollwage luden gestern zur Eröffnung einer Engelausstellung in ihre Engelwerkstatt und ins Atelier nach Oberschan.

ba. - «Licht und Feuer», so das Thema der Ausstellung, steht gemäss Verena Thoma einerseits für die Engel als Lichtgestalten, andererseits ist das Feuer jenes Element, in dem ihre Werke gebrannt und so ihre Vollendung erreichen. «Mein Ziel ist es, Engel unter die Menschen zu bringen», sagt Verena Thoma. Zur gestrigen Eröffnung der Engelausstellung kamen so viele Besucher und Besucherinnen, dass Geduld notwendig war, um die vielfältigen Keramikexponate in den kleinen Räumen der Engelwerkstatt überhaupt zu Gesicht zu bekommen. Wesentlich leichter war dafür die Besichtigung der Skulpturen von Eckhard Wollwage, zumindest jenes Teiles, der im Garten ausgestellt ist. Seine imposanten Engel aus Marmor, Granit, Gneis, Serpentin oder Quarzit beeindruckten aber nicht nur durch Grösse, sondern auch durch Formgebung und Ausdruck. Die Werke sind den letzten vier Jahren entstanden und wie Verena Thomas' Engel noch bis Sonntag, 18. Dezember, zu besichtigen.



Engel sind Begleiter des Menschen: Das Künstler-Duo Verena Thoma und Eckhard Wollwage zeigen in Oberschan kleine Engel aus Keramik und imposante Engelskulpturen aus Marmor, Granit und anderem Gestein.

Foto: Daniel Schwendener

Engel sind im Trend

Engel haben ja gerade zur jetzigen Weihnachtszeit Hochsaison und werden in unendlichen Varianten zu Werbeträgern degradiert. «Engel sind überhaupt im Trend», sagt Eckhard Wollwage. Für den Vernissageredner Bruno Vorarburg sind Engel das ganze Jahr über wichtige Begleiter der Men-

schen und Wesen, die sonnige Aspekte ins Leben bringen, zu Heiterkeit, Gelassenheit, Freude und Humor ermuntern. Er ging in seiner Rede weniger auf die Werke der Künstler ein als vielmehr auf seinen persönlichen Glauben an Engel. Zur Ausstellung bemerkte

er, sie führe in eine Atmosphäre, die sagt: «Wir sind von guten Geistern umgeben.» Er habe auch das Gefühl, dass der Steinmetz Wollwage in seinen Werken ein bisschen das Leben der Menschen versinnbildliche: «So schwer wie ein Granitklotz, der noch

geschliffen und bearbeitet werden müsse.» Passend zur Ausstellungseröffnung und zur Einstimmung gab es für die Besucher auch Harfenklänge von Gertrud Cäcilia Kaufmann. Und das Weingut Castellum aus Eschen schenkte seinen «Engelwein» aus.

Waterland

MONTAG, 12. DEZEMBER 2005